

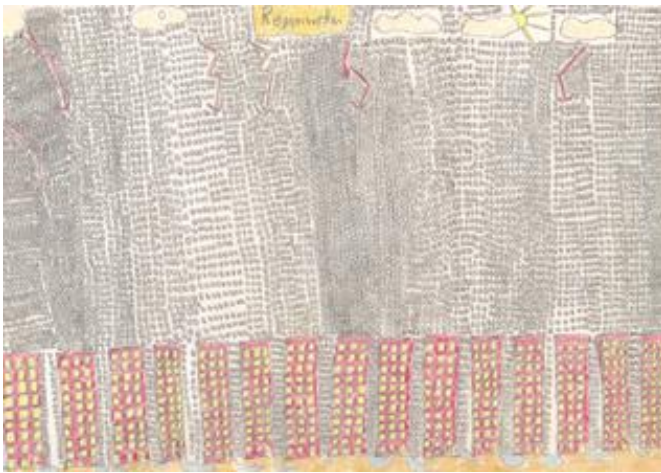
Pressemitteilung vom 6. Dezember 2013

///VERNISSAGE ISMET SCHÖN//
Freitag, 13. Dezember 2013, 19:00 Uhr

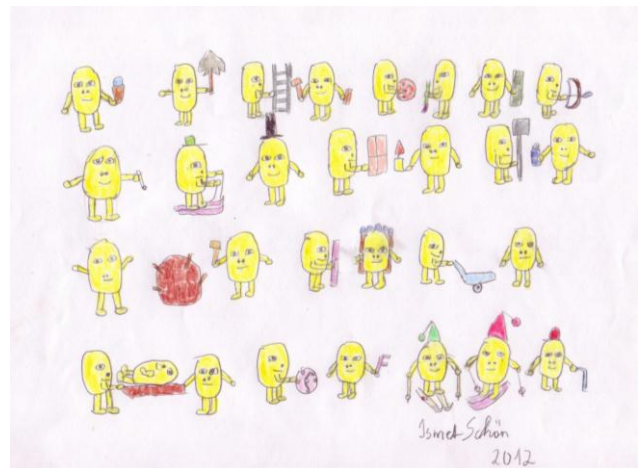


Die *grätzlgalerie im 15. Wiener Gemeindebezirk eröffnet in Kooperation mit DAS BAND, einem im Bezirk ansässigen Verein für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen, erstmals eine sogenannte „Outsider Art“-Ausstellung des Autodidakten Ismet Schön.

Ismet Schön wurde 1964 in Wien geboren und besucht seit 2 Jahren die Kreativwerkstätte von DAS BAND, wo er auch zu zeichnen begonnen hat. Seine detailreichen, feingliedrigen Motive, die sowohl Alltag als auch Fantasie entspringen, laden zum Verweilen ein.



Ismet Schön, Regenwetter, 2012



Ismet Schön, Kartoffeln, 2012

Schnell stellt sich die Frage, handelt es sich bei Schön um einen Art Brutisten? Und was heißt das überhaupt? Die Beschäftigung mit bildnerischen Erzeugnissen von Menschen mit psychischen Erkrankungen hat bereits eine lange Tradition und ist bis heute oft umstritten.

Die „rohe“, vermeintlich unverfälschte Kunst spielt in Sammlerkreisen nach wie vor hohe Geldbeträge ein, obschon dabei die Frage, ob es so etwas wie unbeeinflusste Kunst überhaupt gibt, oft ausgeblendet bleibt. Wieder andere sehen sich erinnert an Kinderzeichnungen und sprechen den Werken überhaupt ihren künstlerischen Wert ab.

Wir freuen uns daher, die Kunsthistorikerin Dr.in Dagmar Weidinger dafür gewonnen zu haben, einleitende Worte zum Schaffen von Ismet Schön und zur Geschichte von „Outsider Art“ zu sprechen.

Terminavisio

Wann: Fr, 13.12.2013, 19:00 Uhr

Wo: *grätzlgalerie, Kriemhildplatz 10, 1150 Wien

Kontakt

Andrea Reisinger, BA
DAS BAND – gemeinsam vielfältig
Tel.: +43 699 148 626 08
E-Mail: presse@band.at
www.band.at

Über DAS BAND

DAS BAND (vormals Bandgesellschaft) ist eine der ältesten gemeinnützigen Organisationen für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen in Wien. Das Angebot umfasst Werkstätten und Tagesstrukturen der industriellen Fertigung, die gestalterisch-kreative Tagesstruktur "verFILMt und zugeNAeHT", das Arbeitsintegrationsprojekt "Rund ums Haus" sowie teil- und vollbetreutes Wohnen für über 220 Personen.